



Gemeindebrief

Gott will mit uns die Erde verwandeln

Gemeindefest 07.09.2014



Gemeindefest und Erntedank 2014

Evangelische Kirchengemeinde Zornheim

ekg-zornheim.de

getrost

Sei getrost

und unverzagt, fürchte dich nicht und

lass dich nicht erschrecken!

1. CHRONIK 22,13

GEP

Inhalt

1	Titel	20 + 21	Gottesdienste
2	Inhalt, Impressum	22 + 23	Gemeindefest
3 + 4	Auf ein Wort	24 + 25	Erntedank.
5	Kirchenvorstandswahl 2015	26 + 27	Äthiopienprojekte
6 + 7	Gastkommentar	28	Caritas-Diakonie-Kreis
8 + 9	Ferienspiele	29 - 32	Frauengesprächskreis
10 + 11	Haushalt 2014	33	Glaube und Gesellschaft
12	Kindersachenbasar/ Bücherei	34	Literaturkreis
13	Kleidersammlung	35	Partnerschaft England
14	Nachruf Herr Barthel	36 + 37	Freud und Leid
15	Chor	38	Nacht der offenen Kirchen
16	Himmelfahrt Udenheim	39	Feste Termine
17	Männersachen/-treff	40	Im September
18 + 19	Konfirmanden		

Inhalt, Impressum

Impressum:

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3
55270 Zornheim

Tel. 06136 - 95 84 87, Fax - 95 84 89
e-mail: ekg.zornheim@ekhn.de
www.ekg-zornheim.de

Herausgeber:

Vorstand der Ev. Kirchengemeinde Zornheim

Redaktion:

Susan Durst, , Ruth Leister, Steffi Schäfer, Klaus Wallrabenstein,
Wolfgang Dunckert

Fotos: Wallrabenstein, GPD, D. Schaar, M. Kottner,
WD, V. Störing

Gestaltung:
W. Dunckert, (WD) e-Mail: wolfgang@dunckert.de

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Auflage: 750,

Nächste Ausgabe: November 2014

Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird
keine Gewähr übernommen.

Liebe Zornheimerinnen und Zornheimer,

in Bolivien gehen die Uhren anders: Als Zeichen der Loslösung vom alten Kolonialismus sollen die Uhren in Bolivien öffentlichen Gebäuden künftig linksherum laufen. Am Kongressgebäude von La Paz läuft die Uhr bereits gegen den Uhrzeigersinn.

Und es gibt noch mehr Regierungen, die an der Uhr gedreht haben: In Venezuela war es der Präsident selbst. Der ließ im Dezember 2007 kurzerhand im gesamten Land die Uhren um eine halbe Stunde zurückstellen, damit sich sein Staat in einer anderen Zeitzone als die USA befindet. Ähnliches gibt es auch in Nepal, dass sich um eine Viertelstunde vom großen Nachbarn Indien unterscheidet oder in China, das trotz 5 Zeitzonen nur eine zentrale Zeit hat.

Auch auf der Krim wurde nach dem Referendum vom März die bislang auf der Krim verwendete Uhrzeit der Moskauer Zeit angepasst und die Uhren somit um zwei Stunden vorge stellt.

Wir haben es einfacher! Wenn wir neue Zeiten herbeiführen wollen, dann können wir schlicht und einfach unseren Blick auf die Kirchenvorstandswahlen richten. Sie soll am **26. April 2015** stattfinden. Und mit einem neuen Kirchenvor-



stand, also mit Männern und Frauen, die bereit sind in ihrer Kirchengemeinde Verantwortung zu tragen und den Kurs des Schiffes, das sich Gemeinde nennt mitzubestimmen, beginnt immer eine neue Zeit: Manche neue Idee taucht auf, Ereignisse in der (Landes-)Kirche und der Welt verlangen nach einer Reaktion und Bewährtes wird neu auf den Prüfstand gestellt oder weitergeführt. Kurz: Ganz ohne das Verstellen der Uhr wird manches neu!

Und das Beste: Sie können und sollen daran mitwirken! Als Kandidat/in für den Kirchenvorstand wären Sie am dichtesten dran. Oder aber als Wähler/in um ihren Kandidat/in/en zu unterstützen und mitzuentcheiden.

Der bisherige Kirchenvorstand wird

bald einen Benennungsausschuss auf die Spur setzen, um Ausschau nach Menschen zu halten, die mitwirken wollen.

Seien Sie aufgeschlossen, wenn Sie angesprochen werden. Es wird nur Menschenmögliches erwartet, nicht mehr als der berühmte gesunde Menschenverstand.

Falls Sie nicht angesprochen werden, weil der Ausschuss Sie nicht im Blick hat, dann melden Sie sich bitte: Aktive Mitarbeit ist immer erwünscht!

Und wenn Sie meinen, das alles ist nichts für mich, ich will weder eine Uhr, die falsch herum läuft, noch Kandidat/in bei der Kirchenvorstandswahl sein, dann verweise ich Sie zumindest darauf, dass schon die Bibel weiß:

„Der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!“

Am Ende der Apokalypse wird eine neue Stadt, ein neues Jerusalem entstehen, nachdem der alte Himmel und die alte Erde vergangen sind. Wir kommen um Neuerungen nicht herum, ob wir an der Uhr drehen oder nicht.

Ich wünsche Ihnen schöne Ferien, eine gesunde Heimkehr, falls Sie verreisen und viele schöne Stunden, wenn Sie zu Hause bleiben.

Ihr Pfarrer K. Wallrabenstein



Der Kirchenvorstand leitet die Gemeinde

Die Aufgaben: Orientierung geben und Menschen zusammenführen.

Eine Kirchengemeinde besteht aus Gottesdiensten und dem Kirchengebäude, aus allen Gemeindemitgliedern und den haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Im Gemeindeleben spielen Kinder und Jugendliche eine wichtige Rolle, ebenso Erwachsene und die Älteren. Natürlich auch die Kirchenmusik, das Gemeindefest, der Gemeindebrief. Eine Gemeinde ist

bunt und vielfältig. In der evangelischen Kirche wird sie vom Kirchenvorstand geleitet.

Der Kirchenvorstand soll das christliche Leben fördern und dafür sorgen, dass Menschen von Gott hören. Seine Leitungsaufgaben sind vielfältig. Er gibt der Gemeinde die Orientierung vor und sagt, in welche Richtung sie sich entwickelt. Der Kirchenvorstand soll Menschen zusammenführen – innerhalb der Gemeinde, aber auch

über die Gemeindegrenzen hinaus. Dafür muss er handfeste Entscheidungen treffen, schließlich geht es häufig um Geld und Gebäude, um Angestellte und Mitarbeitende, um öffentliche Stellungnahmen und zahlreiche Ver-

stitution wie viele andere, sondern als etwas ganz Besonderes. Ihre Existenz verdankt sie nicht sich selbst, sie gibt sich auch nicht selbst ihren Auftrag, sondern sie folgt der Bibel und christlicher Überlieferung. Sie gehört zur



anstaltungen der Gemeinde.

In der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) legt die Kirchenordnung die herausragende Rolle des Kirchengvorstands fest. Wichtig ist: Immer treffen mehrere Personen gemeinsam eine Entscheidung. Sie sollen das geistliche Leben so gestalten, damit möglichst viele Menschen die Gemeinde ansprechend finden.

Eine Kirchengemeinde versteht sich selbst nicht als Organisation oder In-

stitution wie viele andere, sondern als etwas ganz Besonderes. Ihre Existenz verdankt sie nicht sich selbst, sie gibt sich auch nicht selbst ihren Auftrag, sondern sie folgt der Bibel und christlicher Überlieferung. Sie gehört zur

evangelischen Kirche und will dem Willen Gottes folgen. Dafür sorgt der Kirchengvorstand. Die meisten Kirchengvorsteherinnen und Kirchengvorsteher sind Gemeindeglieder, die von anderen für diese Aufgabe und für eine bestimmte Zeit gewählt wurden. In den Gemeinden der EKHN übrigens jeweils für sechs Jahre und das nächste Mal am 26. April 2015.



Soziologen, Pädagoginnen und Pädagogen, eine Volkswirtin und eine Agraringenieurin interdisziplinär zusammen.

Wir stehen der Kirchenleitung beratend zur Verfügung, arbeiten mit Ministerien, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und Nichtregierungsorga-

nisationen zusammen, qualifizieren Haupt- und Ehrenamtliche und sind als Referenten im ganzen Kirchengebiet unterwegs.

Das Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Auf dem ehemaligen Gelände der Gossner Mission und in unmittelbarer Nähe zur Johannes Gutenberg Universität in Mainz steht seit 2006 unser Zentrum, eine Oase in Mitten von Bäumen und Wiesen und abseits vom hektischen Verkehr der Stadt.

Wir beobachten die Entwicklungen in unserer Gesellschaft und denken darüber nach, welchen Beitrag wir leisten können, um sie gerechter zu gestalten.

In fünf Referaten, Wirtschaft und Finanzpolitik, Arbeit und Soziales, Umwelt und Digitale Welt sowie Ländlicher Raum und Jugendpolitische Bildung arbeiten Theologinnen und Theologen, Soziologinnen und

Unsere Arbeit fließt in verschiedene Projekte ein, die vielen zugute kommen.

Beispielsweise rufen wir im Rahmen unseres Jahresthemas „Auf geht's! Den Wandel gestalten“ kirchliche Gruppen wie Kitas, Kirchengemeinden oder Jugendgruppen dazu auf, die Lebensqualität für alle Lebewesen durch kleine Aktionen zu verbessern. Wir beraten und unterstützen sie finanziell dabei, Bienenwiesen anzulegen, Insektenhotels zu bauen oder aus Streuobst Marmelade zu kochen und diese zu verteilen. (www.aufgehts.zgv.info)

Ende September startet die Aktion „5000 Brote. Konfis backen Brot für die Welt“.

Vor zwei Jahren machte sie den beteiligten Konfigruppen viel Spaß und war in unserem Kirchengebiet so erfolgreich, dass in diesem Jahr alle Landeskirchen in der EKD mitmachen. Wenn sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden Ihrer Gemeinde daran beteiligen wollen, informieren wir Sie gerne.

Ein drittes Beispiel sind Patenschaften, die Jugendliche auf dem Weg von der Schule in den Beruf unterstützen, wie in Offenbach und in der Propstei Starkenburg oder in der Jugendwerkstatt Gießen.

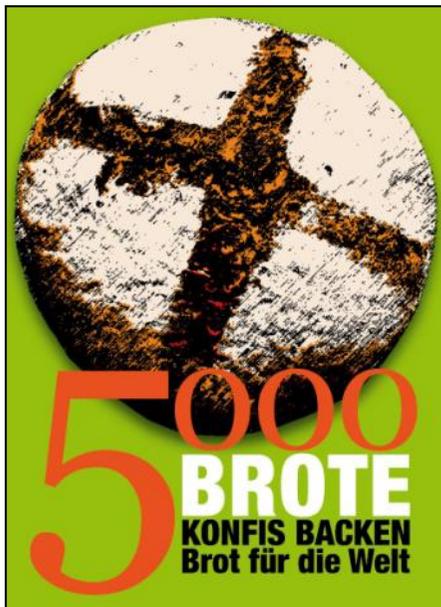
Neben verschiedenen Fachtagen und Seminaren veranstalten wir ein-

mal im Jahr im Frühsommer das Forum Kirche, Wirtschaft, Arbeitswelt in unserem Haus und bringen Menschen aus diesen drei Bereichen zusammen. Diese und andere Veranstaltungen im Zentrum sind in der Regel öffentlich. Jeder kann mitdiskutieren. Den Veranstaltungskalender finden Sie unter www.zgv.info.

Getreu unseres Leitgedankens „für eine gesellschaftliche Entwicklung einzutreten, die sozial gerecht und ökologisch verträglich ist“ bieten wir unseren großen Saal und unseren Gruppenraum auch anderen zur Nutzung an und bewirten unsere Gäste mit saisonalen, regionalen und fair gehandelten Produkten. Unseren Strom beziehen wir aus der eigenen Fotovoltaikanlage und von Naturstrom und unsere Dienstwagen sind zu 100% klimaneutral.

Sind Sie neugierig geworden? Dann rufen Sie uns an.

Margit Befurt
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit
Zentrum Gesellschaftliche Verantwortung
Albert-Schweitzer-Str.113-115
55128 Mainz
Tel.: 06131 2874442



Ferienspiele

vom 01.09. -06.09.2014

Eine sagenhafte Woche



für alle Kinder ab 7 Jahren

Infos und Teilnahmebedingungen

Wer: Für alle Grundschul Kinder ab 7 Jahren
(1. Klasse im Schuljahr 2013/14)

Wann/Wo: Am Montag, Dienstag und Mittwoch
(01.09., 02.09. und 03.09.2014)
in der evangelischen Kirche Mainz-Ebersheim von 10:00-16:00 Uhr
von Donnerstag – Samstagmittag
(04.09., 05.09. und 06.09.2014 im
Naturfreundehaus Riedberg in
Darmstadt-Eberstadt

Die An- und abreise zum Naturfreunde-
haus wird von den Eltern übernommen.
Erste Absprachen sind am Elternabend
möglich. Dieser findet am Donnerstag,
den 17.07.2014 ab 18:30 Uhr statt.

Wieviel: 105 Euro

Weitere Infos: Die Anmeldung ist verbindlich.
Der Teilnehmerbeitrag ist bis zu 2
Wochen vor Beginn der Ferienspiele zu
überweisen

Fragen? Bitte wenden Sie sich an:
steff.schaef@web.de
oder
01578/5205894



Anmeldung

Hier mit melde ich meinen Sohn /
meine Tochter verbindlich für die
Ferienspiele vom 01. bis 06. September
2014 an.

Vor- und Nachname

Anschrift

Geburtsdatum

E-Mail

Telefonnummer der Eltern

Unterschrift Erziehungsberechtigte_r

Hallo Kinder,

im Namen des Jugendteams möchte ich euch herzlich einladen, in der letzten Ferienwoche an den Ferienspielen der evangelischen Kirchen Zornheim und Ebersheim teilzunehmen.

In diesem Jahr sind wir dem Geheimnis des Drachenschatzes auf der Spur. Dazu werdet ihr vielen mittelalterlichen und fabelhaften Personen wie Rittern, Drachen und Burgfräulein begegnen. Dabei werden wir eigene Ritterspiele veranstalten, fabelhafte Geschichten hören, Bogen schießen, Lagerlieder singen, kochen, spielen, basteln...

Die ersten drei Tage der letzten Ferienwoche werden wir in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses Ebersheim verbringen, dort haben wir eine große Wiese zum Spielen, Toben und natürlich für unser tägliches Lager.

Donnerstagmorgen treffen wir uns ab 10.00 Uhr im Naturfreundehaus Riedberg-Heim in Darmstadt-Eberstadt. Dort bleiben wir dann bis Samstagvormittag, wo ihr dann von euren Eltern (oder anderen Eltern) wieder abgeholt/mitgenommen werdet. In Eberstadt werden wir uns auf Burg Frankenstein handwerklich betätigen und bei gutem Wetter gehen wir im Freibad planschen, schwimmen und spielen.

Die Anfahrt zum Riedberg-Heim wird bei dem Vortreffen besprochen, dort wird sich dann auch das Team vorstellen.

Wenn du bei den Ferienspielen dabei sein willst, sprich mit deinen Eltern und melde dich schnell an, da wir nur begrenzt Platz im Riedberg-Heim haben.

Wir freuen uns auf sechs lustige und erlebnisreiche Tage mit euch!

Steffi Schäfer +das Ferienspielteam

Erntedankgottesdienst: So ein Theater!



Das Kindergottesdienstteam plant für den Familiengottesdienst an Erntedank ein Theaterstück mit Kindern einzustudieren. Das Thema wird noch nicht verraten. Nur so viel: Es geht ums Essen und Sattwerden.

Die Proben beginnen nach den Sommerferien. Das Stück lebt auch von einer großen Zuschauergemeinde, deshalb (wie jeden Sonntag): Herzliche Einladung an alle!

Haushalt 2014

Mit 98.645 € hat der ordentliche Haushalt 2014 der Ev. Kirchengemeinde Zornheim das umfangreichste Volumen der letzten Jahre. Warum nur? Seit Jahren wird davon gesprochen, dass Kirchensteuermittel zurückgehen und die Gemeinden weniger für ihre Aufgaben erhalten. Dies ist richtig, auch in Zornheim haben wir einen geringen Rückgang der Zuwendungen, die uns von der Landeskirche, der EKHN, zur Erfüllung unserer Aufgaben bereitgestellt werden. Aber: dank unserer Gemeindeglieder, die mit ihren Spenden großzügig besondere Projekte unterstützen, können wir auch Aufgaben erfüllen, die in Zornheim und für Zornheimer Bürger wichtig sind.

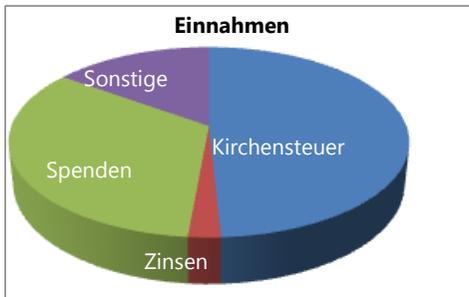
Der Kirchensteueranteil an unseren Einnahmen im Jahr 2014 beträgt 48.512 €, das sind knapp die Hälfte aller Einnahmen. Dies heißt aber nicht, dass evangelische Gemeindeglieder in Zornheim 48.000 € Kirchensteuer zahlen, die dann direkt in unsere Kasse fließen. Wir erhalten nach einem allgemeinen Verteilungsschlüssel, in dem die Anzahl der Gemeindeglieder in Zornheim und der Wert unsere Gebäuden berücksichtigt wer-

den die Haushaltsmittel zugewiesen. Dieser Betrag ist trotz steigender Personalkosten und allgemeiner Verteuerung der Kosten für Dienstleistungen und Sachausgaben über einige Jahre fast konstant geblieben. Weitere Einnahmen sind Zinsen aus zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 2.268€, die allerdings wieder in diese Rücklagen fließen.

Die Spenden, die zur Finanzierung der Gemeindepädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für die beiden Projekte in Äthiopien (Hundee Guddinaa und Tokke Jawi) eingehen, erhöhen das Haushaltsvolumen. Sie betragen im Haushaltsansatz für 2014 fast 33.000,00 €, einschließlich notwendiger Rücklagenentnahmen für die GPD-Stelle. Die restlichen Einnahmen resultieren aus Zuschüssen zu Veranstaltungen, Teilnehmerbeiträgen für Kinderfreizeiten und Jugend-

projekte, Gemeindefesterlösen und weiteren vorwiegend zweckgebundenen Spenden. Alle Mittel, sofern sie nicht in einer zweckgebundenen Rücklage innerhalb der

Kollektenkasse für künftige Ausgaben angespart werden, werden im Haushalt vereinnahmt und über den Haushalt ausgegeben. Auch die Spendengelder für die Äthiopienprojekte, die unter anderem zur Anschaffung von



Büchern und anderen Ausstattungsgegenständen sowie für Baumaterialien verwendet werden, sind im Haushalt verbucht

Wie setzen sich die Ausgaben zusammen? Der Löwenanteil wird für Gehälter verwendet, und zwar für die Gemeindepädagogin, die Sekretärin im Gemeindebüro, die Organistin, die Chorleiterin und die guten Geister, die für Sauberkeit und Ordnung in Haus und Garten zuständig sind. Zusammen sind dies ca. 40.500 €. Weitere 12.600 € benötigen wir für die Gebäudeunterhaltung und -bewirtschaftung. In Äthiopien sind für konkrete Projekte 8.650 € vorgesehen. Diese betreffen vor allem den Bau weiterer

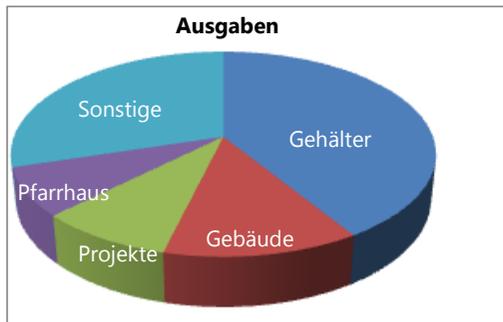
Klassenräume und die Verbesserung der Ausstattung der Naturwissenschaftsräume in der Schule in Ambo, Äthiopien, Hundee Guddinaa. Die Unterhaltung und die Rückzahlungsraten des Pfarrhauses betragen jährlich 7.360,00 €. In dieser Summe ist eine Sondertilgung enthalten, die wir leisten, um möglichst schnell schuldenfrei zu werden.

Details sind dem Haushaltsplan zu entnehmen, der nach Rücksprache mit Frau Dr. Durst (Tel. 43959) jederzeit eingesehen werden kann. Der

größte weitere Einzelposten ist der Gemeindebrief mit ca. 1800 € im Jahr, das ist weniger als 1,00 € pro Familie und Ausgabe.

Kinder- und Jugendfreizeiten, die Erwachsenenbildung, ein Chorkonzert und die Gottesdienste sind weitere Arbeitsbereiche (und somit auch Ausgabenposten).

Warum erzählen wir dies alles in solcher Ausführlichkeit? Weil wir eine Verpflichtung zur Offenlegung des Haushaltes gegenüber der Gemeinde haben. Unser Haushalt wird im Wesentlichen aus Kirchensteuermitteln und Spenden finanziert. Transparenz bei den Einnahmen und bei den Ausgaben ist in unseren Augen



oberstes Gebot. Auch deshalb wird die Kollektenkasse jährlich geprüft. Ein Bericht über die Prüfung der Kollektenkasse ist Bestandteil der Jahresrechnung der Kirchengemeinde und steht jedermann zur Einsicht offen. Auch die Jahresrechnung selbst, die nach Abschluss des Rechnungsjahres abgeschlossen wird, gibt Einsicht in die Kassenführung der uns anvertrauten Gelder und steht den Gemeindeglieder zur Einsicht offen. Wir beantworten Ihre Fragen gerne!

Susan Durst

Kindersachen-Basar in Ebersheim

Am Sonntag, dem 28. September 2014 findet in Ebersheim ein Kindersachen-Basar statt.

Wann: von 14.00 bis 16.00 Uhr, 13.30 für Schwangere
Wo: Töngeshalle in Ebersheim

Es gibt Kinderkleidung, Equipment, Spielsachen, Fahrgeräte, Kaffee und Kuchen und vieles mehr...

Achtung:

Die Tischvergabe erfolgt am Montag, dem 15.09.2014 ab 17.00 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum (Senefelderstraße 16)

Der Erlös aus den Standgebühren und dem Kuchenverkauf kommt der Arbeit mit Kindern in den Evangelischen Gemeinden Zornheim und Ebersheim zugute.

Öffentliche Bücherei Zornheim - Sommerferien

Letzte Ausleihe vor den Sommerferien: Donnerstag 24.07.2014

Erste Ausleihe nach den Sommerferien: Mittwoch 27.08.2014

Die Öffentliche Bücherei Zornheim lädt ein zum

Kerbefacé

am Montag, den 25.08.2014

von 15 bis 18 Uhr

im Gemeindehof

Neben einer leckeren Torten- und Kuchenauswahl gibt es ein **Bilderbuchkino** und die Möglichkeit im **Antiquariat** zu stöbern. Der Erlös wird für Medien und Einrichtung der Bücherei verwendet. Das Büchereiteam freut sich auf Ihren Besuch.

Kleidersammlung **für die Stiftung kreuznacher diakonie** **vom 8. bis 14. September 2014**

Die Evangelische Kirchengemeinde Zornheim führt in der Zeit vom 8 – 14. September eine Kleidersammlung für die Integrationsbetriebe Stiftung kreuznacher diakonie durch. Gesammelt werden jede Art tragfähiger Kleidung für Kinder und Erwachsene, Bett-, Haushalts- und Leibwäsche, Lederwaren, Schuhe (paarweise gebündelt). Sie können – gut verpackt – in dem Zelt auf dem Parkplatz des Ev. Gemeindezentrums jeweils von 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr abgegeben werden.

Die Kleidung und die Schuhe werden im MarktHaus in Bad Kreuznach sortiert und angeboten. Reste werden als Putzlappen geschnitten und an Altstoffhändler weitergegeben. Die Erlöse fließen in Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte von Jugendlichen, von Frauen und Männer ohne Arbeit, sowie Menschen mit Behinderungen.

Der Stiftung kreuznacher diakonie ist es wichtig, dass mit den gespendeten Kleidern sorgsam, umweltverträglich und gerecht umgegangen wird. So sind die Kriterien der „Fairverwertung“

auch Maßstab der Kleidersammlung.

Durch die Arbeitsbereiche der kreuznacher diakonie erfahren Menschen in vielfältiger Weise Hilfe zum Leben. Zur diakonisch-sozialen Stiftung gehören Krankenhäuser, Hospize, Wohnungen und Werkstätten für Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen, Wohn- und Pflegeangebote für alte Menschen, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Wohnungslosenhilfe, Übergangswohnstätten sowie Qualifizierungsprojekte für Menschen, die schwer in Arbeit zu vermitteln sind.

In allen Arbeitsbereichen gibt es stationäre und ambulante Angebote. Zudem bietet die kreuznacher diakonie rund 1000 Aus-, Fort- und Weiterbildungsplätze in pflegerischen, pädagogischen und diakonisch-theologischen Berufen an. Über 8000 Menschen nehmen täglich Dienstleistungen der kreuznacher diakonie in Anspruch. Die Stiftung beschäftigt mehr als 5400 Mitarbeiter.

Nachruf Karl-Heinz Barthel (geb. 27.7.1947 in Trier; gest. 23.4.2014 in Zornheim)

Am 23. April dieses Jahres verstarb im Alter von 66 Jahren Karl-Heinz Barthel, der langjährige Leiter unseres Evangelischen Kirchenchores.

Mit der Verabschiedung in den Ruhestand vor zwei Jahren endete das Wirken dieses außergewöhnlich begabten Musikers.

Aus einer musikalischen Familie stammend, sang er bereits als Kind im Trierer Domchor und erhielt mit 6 Jahren den ersten Klavierunterricht. Wegen seines hohen musikalischen Einfühlungsvermögens war er schon während der Schulzeit ein gefragter Begleiter bei den Wettbewerben „Jugend musiziert“ auf Regional-, Landes- und Bundesebene, trat aber auch solistisch auf.

Sein Musikstudium in Trier und Mainz bereitete ihn auf den Schuldienst im Gymnasium vor. Daneben begleitete, bearbeitete, komponierte er. Sein außergewöhnliches Talent blieb nicht unbemerkt und schon zu Studienzeiten kamen zwei Konzerte in Mainz mit eigenen Kompositionen zur Aufführung. Durch den Einfluss des Gesangslehrers, der ihn in den Bereich der Oper führte, nahm der eingeschlagene Weg eine neue Richtung.

Nicht die Schule, sondern das Theater wurde die künftige Wirkungsstätte Karl-Heinz Barthels. Ein Aufbaustudium für

Orchesterleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik und darstellende Künste in Frankfurt schuf die Grundlage dafür.

Von 1979 bis 1993 war er Kapellmeister, Dirigent und Repetitor am Staatstheater Mainz.

Ab 1994 bis zum Antritt des Ruhestands 2012 wirkte er als freiberuflicher Begleiter, Dirigent und Chorleiter. Nicht zuletzt der rheinlandpfälzische Landesjugendchor hatte in ihm einen genialen Repetitor und Komponisten.

Über 15 Jahre hinweg durften wir das

Wirken dieses außergewöhnlichen Musikers in unserer Gemeinde erleben. In der musikalischen Mitgestaltung von Gottesdiensten, den hohen kirchlichen Feiertagen, Festen und Konzerten brachte der Chor im Laufe der Zeit ein großes stilistisches Repertoire unter seiner Leitung hervor, das durch zahlreiche Eigenkompositionen bereichert wurde. Und niemand, der als Musiker



oder Zuhörer dabei war, wird die Aufführung des Oratoriums „Der Messias“ von G.Fr. Händel vergessen, die er vor nahezu genau 10 Jahren in der Katholischen Kirche in Zornheim dirigierte.

Unvergessen bleiben seine Kompetenz, die Spontaneität, die Begeisterungsfähigkeit, der feine, hintergründige Humor Karl-Heinz Barthels, der seine Probenarbeit mit dem Chor prägte. Wir sind dankbar für die gemeinsam erlebte Zeit.

Elke Berger-Dürr



Nachrichten vom Evangelischen Kirchenchor

Seit diesem Frühjahr dürfen wir Frau Dr. Sabine Kienhöfer als unsere neue Chorsängerin im „Alt“ begrüßen. Die Chorprobe findet wie immer dienstags statt von 20 bis 22 Uhr in der Evangelischen Kirchengemeinde Zornheim in der Nieder-Olmer Straße 3.

Der Chor möchte unserer Chorleiterin Alexandra Rudloff großes Lob aussprechen. So stellte sie mit nur 2 Chorproben einen Projektchor mit 50 Sängern und Sängerinnen auf die Beine, anlässlich der Trauerfeier von Karl-Heinz Barthel !

Viele ehemalige Sänger aus dem Landesjugendchor und anderen Chören verstärkten unseren kleinen Chor um K.-H. Barthel gesanglich die letzte Ehre zu erweisen. Das war Spitze Ale-

xandra !
Unsere Chorleiterin Alexandra kündigt jetzt schon an ein größeres Musikprojekt in 2015 aufzuführen.

Hierfür sind Sänger und Sängerinnen gesucht und herzlichst eingeladen an den dafür regelmäßig stattfindenden Chorproben mitzumachen.

Am Samstag den 6.9.2014 wird der Chor an Sabine`s Hochzeit singen.

Wir freuen uns darauf !

Am Sonntag den 7.9.14 wird der Chor am Gemeindefest im Gottesdienst mitwirken und ebenso das Nachmittagsprogramm mitgestalten.

Am Sonntag den 28.9.14 findet unser Konzert zum Thema **ABENDSTIMMUNG** statt. Beginn um 18 Uhr in der Katholischen St. Bartholomäuskirche von Zornheim.

Es werden Geistliche Werke gesungen von Max Reger, Melchior Vulpius, Josef Rheinberger, K.H. Barthel und Walter Deutsch.

Unser Sangesfreund Volker Brummer wird in naher Zukunft den aktualisierten Terminplan und Details des Chores ins Internet einpflegen, unter www.ekg-zornheim/chor.de

Claudia Scholz



Himmelfahrt in Udenheim

*Impressionen
Himmelfahrt
in Udenheim*



Im Juni ging es um die Selztalstellungen. Nach ersten Informationen über den Verteidigungsring rund um Mainz und die dahinterstehenden Strategien machten

wir uns auf den Weg, um nahe des Ruhkreuzes und mit Blick auf den Dechenberg nachzuvollziehen mit wie viel Aufwand diese Stellungen vor 100 Jahren geschaffen wurden. Illustriert durch Fotos oder historische Karten gab es Einblicke in fast vergessene Geschichte.

Der Abend dauerte länger als üblich, da wir mit einem Umtrunk überrascht wurden. Herzliches Dankeschön an Elke Tautenhahn und Hiltrud Hollich: Orts- und Zeitgeschichte kann richtig spannend sein!



Männersachen (für Männer zwischen ca. 34 und 56 Jahren):

– gesellschaftliche, politische, kulturelle, sportliche und geistliche Themen -

Weitere Termine: 29. Juli; 30. Sept.; 25. November

Treff für gestandene Männer 55plus.

Einmal im Monat zum Thema "Alles, was Männer interessiert."

MännerTreff

Die Aktivitäten müssen nicht alle in Mainz-Ebersheim oder Zornheim stattfinden. Die Gruppe legt die Inhalte fest.

Wir treffen uns jeweils um 20.00 Uhr am 17.7.2014 in Zornheim, am 21.8.2014 in Ebersheim, am 18.9.2014 in Zornheim, am 16.10.2014 in Zornheim und am 20.11.2014 in Ebersheim.

Für den 16.10. haben wir ein besonderes Thema, und zwar "Entstehung des Islam". Es handelt sich um einen Vortrag mit Diskussion mit Frau Ilka Friedrich, Pfarrerin für Ökumene und interreligiösen Dialog. Zu dieser Veranstaltung werden alle Interessierten eingeladen, auch wenn diese dem Männerkreis nicht angehören. Diesen Vortrag gab es kürzlich bereits im Frauenkreis. Er war so interessant, dass er einem weiteren Personenkreis zugänglich gemacht werden soll.

N. Zimmermann



Konfirmanden 2014

hintere Reihe von links:

Michelle Arlt
Jordan Mc Ghee
Moritz Schridde
Tobias Baur
Alisha Vogel

vordere Reihe von links:

Svenja Kroll
Fabienne Rosa,
Jan Rosa
Michelle Scharrer
Elena Steib
Marius Kling
Michelle Appel

Geteilte Freude ist doppelte Freude!

Wir bitten Jahr für Jahr die Konfi.s ein Projekt auszuwählen, dass sie dann mit einer Spende aus ihren Konfirmationsgeschenken unterstützen sollen.

In diesem Jahr fiel die Wahl auf „Bärenherz – Stiftung für schwerkranke Kinder“. Die Bärenherz Stiftung unterstützt Einrichtungen für Familien mit Kindern, die unheilbar erkrankt sind und eine geringe Lebenserwartung haben, insbesondere Kinderhospize. Derzeit sind das die Kinderhospize in Wiesbaden, Markkleeberg bei Leipzig und das Kinderhaus Nesthäkchen in Heidenrod-Laufenselden im Rheingau-Taunus-Kreis, eine Dauerpflegeeinrichtung für 27 schwerstbehinderte und -kranke Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Es kam ein Betrag von 295,- Euro zusammen, der an die Bärenherzstiftung überwiesen wurde.

*Allen Konfi.s 2014 herzlichen Dank:
Geteilte Freude ist doppelte Freude!*



Konfi.s 2015

Bald geht es wieder los: Ein neuer Jahrgang Konfi.s macht sich auf den Weg zur Konfirmation 2015. Am 23. Juli um 18 Uhr fangen wir mit einer ersten Kennenlernrunde und dem anschließenden Grillen in großer Runde mit Eltern, Geschwistern und Kirchenvorstehern an.

Nach den Ferien beginnt dann der regelmäßige Unterricht und wir erwarten auch Konfi.s als Helfer/innen beim Gemeindefest oder als Teilnehmende oder Aktive bei anderen Veranstaltungen wie z.B. dem Lebendigen Adventskalender.

Termine findet man immer aktualisiert auf unserer Homepage unter www.ekg-zornheim.de/konfi

Hingewiesen sei hier aber auf den Vorstellungsgottesdienst am 26. April 2015 und die Konfirmation am 3. Mai 2015.

Gottesdienstplan von Juli bis November 2014

Da- tum	Ort	Zeit	Was	Wer?
20.07.		10.30	GD am Feldkreuz	Pfr. Wallrabenstein
27.07.	Zo	09.30	Ferienregel: GD nur in Zo	Pfr. Vetter
03.08.	Eb	11.00	Ferienregel: GD nur in Eb	Pfr. Wallrabenstein
10.08.	Zo	09.30	Ferienregel: GD nur in Zo	Frau Thiel
17.08.	Eb	11.00	Ferienregel: GD nur in Eb	Pfr. i.R. Scheffler
24.08.	Zo	09.30	Ferienregel: GD nur in Zo	Pfr. i.R. Scheffler
31.08.	Eb	11.00	Ferienregel: GD nur in Eb	Frau Thiel
07.09.	Zo	10.30	Gemeindefest	Pfr. Wallrabenstein
14.09.	Zo	09.30	GD	Pfr.i.R. Scheffler
17.09.	Eb	19.00	dasein-Atempause am Abend	
21.09.	Zo	09.30	GD 	Pfr. Wallrabenstein
28.09.	Zo	09.30	GD	Pfr. Wallrabenstein
05.10.	Zo	09.30	GD Erntedankfest	Pfr. Wallrabenstein
12.10.	Zo	09.30	GD	Pfr. Wallrabenstein
15.10.	Eb	19.00	dasein-Atempause am Abend	
19.10.	Zo	09.30	Ferienregel: GD nur in Zo 	Frau Thiel
26.10.	Eb	11.00	Ferienregel: GD nur in Eb	N.N
02.11.	Zo	09.30	Ferienregel: GD nur in Zo	Pfr..i.r. Scheffler
09.11.	Zo	09.30	GD	Pfr. Wallrabenstein
16.11.	Zo	09.30	GD	Pfr. Wallrabenstein
	Zo	11.00	Gedenkfeier Friedhof	u.a. Pfr. Wallrabenstein
19.11.	Zo	19.00	Buß- und Bettag	Pfr. Wallrabenstein
23.11.	Zo	09.30	Ewigkeitssonntag	Pfr. Wallrabenstein
30.11.	Zo	10.45	1. Advent, Familien-GD	Pfr. Wallrabenstein

Kindergottesdienst in Zornheim ist immer am 3. Sonntag im Monat



Einladung zum Familien-Feldgottesdienst

am **Sonntag, 20. Juli 2014, 10.30 Uhr** am Johanniskreuz in den Ebersheimer Weinbergen.

Kommen Sie zu unserem schon traditionellen Gottesdienst unter freiem Himmel. (Bei schlechtem Wetter um 10.45 Uhr in Zornheim)

Ferienregel

In den Ferien feiern wir entweder in Ebersheim oder in Zornheim Gottesdienst. Bitte beachten Sie den Plan und kommen Sie um 9.30 Uhr nach Zornheim bzw. um 11.00 Uhr nach Ebersheim.

dasein – Atempause am Abend

In Ebersheim gibt es einmal im Monat ein Abendgebet in der Kirche, Senefelder Str. 16.

Mit Psalm, Gebet, Gedanken zur Zeit und Liedern. Sie sind herzlich willkommen.

16. Juli	19.30 Uhr
17. September	19.30 Uhr
15. Oktober	19.30 Uhr
19. November (= Buß- und Betttag)	19.00 Uhr (!)



Evangelische Kirche Zornheim

Gemeindefest

7. September 2014

Gott will mit uns die Erde verwandeln



Beginn: 10.30 Uhr Familiengottesdienst

**Für Kinder und Erwachsene gibt es ein buntes
Programm**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

17.30 Uhr Abendandacht

Zornheim, Nieder-Olmer-Str. 3

Gemeindefest der Evangelischen Kirche Zornheim am 7. September 2014

Liebe Zornheimer,

für unser Fest am 7. September benötigen wir noch Helferinnen und Helfer sowie Salat- und Kuchenspenden.

Wenn Sie helfen möchten, bitten wir um Rückmeldung für unsere Planungen

- ◆ durch Einwurf dieses ausgefüllten Blattes in den Briefkasten der Evang. Kirchengemeinde, Nieder-Olmer Str. 3
- ◆ oder senden dieses Blattes an Fax 95 84 89
- ◆ oder Anruf bei Herrn Glaser, Tel. 44 3 83
- ◆ oder e-mail an peterglaser44@web.de

◆.oder tragen Sie sich in die ausgehängten Listen im Gemeindezentrum ein

.....

Salatspende **Kuchenspende**

Wir/ich möchte/n am Einweihungsfest helfen bzw. Salat/Kuchen spenden (bitte ankreuzen):

Name/Telefon

Abgabe

am Sonntag, den 7. September **ab 8 Uhr** im Evangelischen Gemeindezentrum

.....

Helfer/in für Zeltauf- und -abbau usw.

Samstag, den 6. Sept., 09:00 Uhr

Montag, den 8. Sept., 10:00 Uhr

Name/Telefon

Vielen Dank im Voraus

Erntedank

Erntedank

Mit dem Erntedankfest erinnern evangelische und katholische Christen an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Gott für die Ernte zu danken, gehörte zu allen Zeiten zu den religiösen Grundbedürfnissen. Traditionell werden in den Kirchengemeinden die Altäre zum Abschluss der Ernte mit Feldfrüchten festlich geschmückt. Auch Kindern soll das Erntedankfest die

Zyklen des Jahreslaufes und der Nahrungsproduktion bewusstmachen. Es soll zeigen, wie die Milch in die Tüte und das Gemüse in die Dose kommt.

Termin für Erntedank ist in der Regel der erste Sonntag im Oktober, dieses Jahr

der 5. Oktober. Das Fest soll deutlich machen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Denn der Mensch ist der Bibel zufolge selbst Teil der Schöpfung. Heute spielen die Themen Umweltschutz, Gentechnik und Verschwendung von Lebensmitteln eine wichtige Rolle.

Mit der Bitte des "Vater unser, unser tägliches Brot gib uns heute" wird

zugleich an die katastrophale Ernährungssituation in den ärmsten Ländern der Erde und die hohen Lebensmittelpreise erinnert. Im christlichen Verständnis gehören das Danken und Teilen zusammen. Erntedank-Gottesdienste sind daher oft mit einer Solidaritätsaktion zugunsten notleidender Menschen verbunden.



Mit dem Erntedankfest erinnern Christen am Sonntag, 5. Oktober, an den engen Zusammenhang von Mensch und Natur. Das Fest soll deutlich machen, dass der Mensch die Schöpfung Gottes nicht unter Kontrolle hat. Auch bei der Ernte

bleibt er nach christlichem Verständnis auf Gott angewiesen, der Sonne und Regen gab und dem Boden die Kraft zum Wachstum verlieh.

Der Sommer endet mit einem Dank in den Gottesdiensten an Gott für die Ernte, für den Ertrag eines Jahres, der das satte Überwintern sichern möge. Aller Orten sind die Kirchen festlich geschmückt, mit Obst und Gemüse, mit Kornähren und Blumen.

Auch wenn immer weniger Menschen mit dem Kreislauf von Säen, Wachsen und Ernten noch unmittelbar in Berührung kommen, ist es doch gut, dass das Erntedankfest seinen festen Platz im Jahreslauf der Kirche hat.

Das Erntedankfest gebietet Einhalt, ermöglicht Besinnung. Es öffnet uns den Blick auf all das, was uns geschenkt ist und was uns wirklich reich macht. Es ist Ausdruck unserer Freude an der Natur, an der Schöpfung, an der Kreativität und Phantasie der Menschen.

Aber es gehört auch die Klage über Niederlagen und Dürrezeiten dazu. Zugleich werden wir uns angesichts unserer selbst verursachten ökologischen Probleme bewusst, dass sich aus den Gaben Gottes auch drängende Aufgaben ergeben: Wir sind verpflichtet, mit der Schöpfung behutsam umzugehen, sie für die kommenden Generationen zu bewahren und dem Raubbau der Ressourcen zu widerstehen.

Beides, Freude und Klage, hat seinen Ort im Gottesdienst am Erntedank-

fest. Seit Jahrhunderten richten sich Menschen mit Lob und Klage an Gott als den Schöpfer. Darin drückt sich das Vertrauen aus, dass Gott das Leben schenkt und es auch bewahren will. Zeugnis davon gibt der Vers für das Erntedankfest aus dem 145. Psalm: Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine Hand auf und sättigst alles, was lebt, nach deinem Wohlgefallen.

Und den Dank für die Ernte des Jahres drückt auch das wahrscheinlich populärste Lied zu Erntedank von Matthias Claudius aus:

"Wir pflügen, und wir streuen den Samen auf das Land, doch Wachstum und Gedeihen steht in des Himmels Hand:

der tut mit leisem Wehen sich mild und heimlich auf

und träuft, wenn heim wir gehen, Wuchs und Gedeihen drauf.

Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!"

EKD

Gaben für den Erntedankaltar

Erntedankfest – Denken an Andere – Dankbar werden.

Familiengottesdienst am 05. Oktober um 09.30 Uhr

Am 05. Oktober feiern wir wieder den Erntedankgottesdienst. Falls Sie etwas zur Schmückung des Erntedankaltars beitragen wollen, können Sie Ihre Spenden und Gaben in der Zeit von 16 bis 18 Uhr am Samstag vor dem Gemeindezentrum ablegen oder vor dem Gottesdienst abgeben.

„Gott will mit uns die Erde verwandeln“

dazu gab er uns nicht nur Hände hier in Zornheim und in Äthiopien, wie in dem Text von Eckhard Bücken geschrieben, sondern auch Menschen, die mit uns diese Verwandlung erst durch großzügige Unterstützung ermöglicht haben. Somit passt das diesjährige Motto unseres Gemeindefestes auch für die Äthiopienprojekte in unserer Gemeinde. Erst durch Bildung geben wir den Kindern und Menschen bessere Chancen sich schrittweise aus der Abhängigkeit vom „Spendentropf“ der internationalen Gemeinschaft befreien zu können.



Seit 2007 unterstützen wir die Vorschule und 8-klassige Grundschule „**Hundee Guddinaa**“ in Ambo mit über 160 Kindern und beraten und begleiten die Verantwortlichen und die 16 Lehrkräfte bei jährlichen Besuchen in Ambo.

Herbert Braunbeck machte es sich 2012 zur Aufgabe, das neue Schulprojekt „**Toke Jaawee**“ mit auf die Beine zu stellen. Es ist benannt nach dem Ort, der 350km westlich von Addis Abeba liegt und der Geburtsort von Moroda Mossa ist. Mit Unterstützung, auch von Regierung und der Mekane Yesu Kirche, ist dort schon eine 4-klassige Grundschule entstanden.

Hier noch einige Informationen zum Projekt „**Hundee Guddinaa**“:

Leider musste der im März von Familie Störing geplante Besuch kurzfristig verschoben werden. Das wurde von allen bedauert, fehlten doch die direkten Gespräche über die Pläne und den Bedarf an Hilfe aus Zornheim. Dank Internet und Telefon wurden jedoch die wichtigsten Ereignisse und Bedürfnisse ausgetauscht.

Wie schon im letzten Gemeindebrief geschrieben, sind noch Bauarbeiten auf dem Gelände erforderlich. Räume für Physik- und Chemieunterricht und ein Lehrerzimmer sind im Bau. Anfang des Jahres wurden endlich die Wege vor den Klassenzimmern befestigt. Hier ein Bild der Fläche und der Wege.

Äthiopienprojekte



Durch die befestigten Wege tragen die Kinder in der Regenzeit jetzt weniger „Matsch“ in die Klassenräume. Die Kosten dafür betragen umgerechnet 1.300 €. Insgesamt haben wir in diesem Jahr bereits 4.700 € nach Äthiopien geschickt.

(3.200 € Schulgeld für arme Kinder und Lehrergehälter, 400 € „Würze für Wissen“ und die 1.300 € für die Wege) Dies war nur mit Ihrer Unterstützung möglich. Herzlichen Dank im Namen aller Kinder in der Schule „Hundee Guddinaa“.

Hier die Informationen zum Schulprojekt „**Toke Jaawee**“

Der Ort Toke Jaawee liegt etwa 470km westlich von Addis Abeba. Bis vor kurzem war dies noch eine recht anstrengende, ereignisreiche zwei- bis dreitägige Reise mit dem Bus auf unbefestigten Straßen und einer mehrstündigen Wanderung über Stock und Stein.



Das Organisationsteam besteht aus Moroda Mossa, den Ältesten aus Toke Jaawee, dem Apothekenbesitzer Malesse (lebt in der Stadt Alem Tefari) und Herbert Braunbeck.

Unser Plan ist es, eine Schule mit vier Schulgebäuden, Toiletten und einem Lehrergebäude zu errichten. Außerdem soll eine Straße gebaut werden, um eine schnelle Verbindung zur nächstgelegenen Stadt Alem Teferi (12km) zu schaffen. Auch die Strom- und Wasserversorgung soll organisiert werden, um den Lebensstandard zu verbessern und Infektionen durch verunreinigtes Wasser zu verhindern. Weitere Informationen über das Projekt Toke Jaawee können Sie auf der



ternetseite <http://www.ecovin-braunbeck.de/Projekt-Aethiopen> nachlesen.

Wir freuen uns schon auf Ihren Besuch am Informationsstand über beide Schulprojekte während des Gemeindefestes am 7. September in Zornheim.

Volker Störing

Grundsicherung für Menschen im Rentenalter

Arbeitslosengeld II (auch als Hartz IV bekannt)

Bildung und Teilhabe (für Schülerinnen und Schüler)

Schulden

Anträge und Schriftverkehr mit Ämtern und Behörden bereiten bedürftigen Menschen oft große Schwierigkeiten. Ämter wie Jobcenter/ Arbeitsagentur die Formulare fast ausschließlich im Internet an. Da sind viele Betroffene schon ausgeschlossen, da sie weder über Computer, Drucker und Internet verfügen oder auch die Kenntnisse im Umgang mit diesen Medien fehlen.

Unser Kreis hat sich auch zur Aufgabe gemacht, Menschen in Zornheim beim Umgang mit Behörden und Ämtern zu beraten und zu unterstützen und auch Hilfe zu vermitteln.



In der Pfarrgruppe St. Georg in Nieder-Olm gibt es die Initiative „Leben teilen“. Ein Baustein ist die Schreibstube in Nieder-Olm im Camarahaushaus, die Mittwochs von 9:00 bis 11:30 geöffnet hat und Ratsuchenden die notwendigen Informationen vermittelt. Außerdem ist Mittwochs auch die Kleiderkammer und die „Tafel“ geöffnet. Zornheimer Bürger können sich ebenfalls an diese Einrichtungen wenden. In besonderen Fällen kommen wir auch zu Ihnen nach Hause.

Ihre Angelegenheit wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

Schuldner- und Insolvenzberatung: Der Weg in die Schuldenfalle ist oft nicht weit. Wenn es passiert, fühlen sich viele der Betroffenen hilflos und sehen keinen Ausweg aus dem Kreislauf immer höher steigender Verbindlichkeiten. Seit März dieses Jahres bietet das Diakonische Werk Mainz-Bingen allen Ratsuchenden aus der Verbandsgemeinde Nieder-Olm eine kompetente und kostenlose Schuldner- und Insolvenzberatung an. Gemeinsam können so Perspektiven zur Entschuldung erarbeitet werden. Herr Malte Poppe (Schuldner und Insolvenzberater) steht jeden Montag von 8.00 - 16.00 Uhr als Ansprechpartner im Ev. Gemeindezentrum (Ernst-Ludwig Straße 8, Nieder-Olm) zur Verfügung.

Eine Anmeldung ist erforderlich: ☎ 06132-789418

Eine Schuldnerberatung findet auch jeden 1. Dienstag im Monat von 8.30 - 10 Uhr, im Zimmer 234 im Rathaus der Verbandsgemeindeverwaltung Nieder-Olm statt.

Volker Störing, ☎ 06136-958346

Frauengesprächskreis

Rückschau - Vorschau

"Religion fällt nicht vom Himmel" - Entstehung des Judentums, des Christentums und des Islam", dieses Thema beschäftigte in den vergangenen Wochen die Teilnehmenden des Frauengesprächskreises. Deshalb wurde auch in der Synagoge in Mainz ein Sabbatgottesdienst besucht.

Für den Gottesdienst in der Synagoge ist die Anwesenheit von mindestens zehn, im religiösen Sinn erwachsener, Männer erforderlich. Die religiöse Volljährigkeit beginnt mit Vollendung des 13. Lebensjahres. Das Gebet verrichten die männlichen Gottesdienstbesucher mit



einer Kippa, das ist eine runde Kopfbedeckung und dem Tallit, einem Gebetsmantel, das ist ein großes vier-eckiges Tuch, an dessen Enden Schaufäden, hebräisch Zitz genannt,

angebracht sind. Die Zitz dienen der Erinnerung an die Gebote Gottes. In der Synagoge sitzen Männer und Frauen getrennt. Die Gebetsrichtung ist gegen Jerusalem d.h. nach Osten.



Der Gottesdienst beginnt mit einem Lied "Empfang des Sabbat". Die Lieder und Gebete werden hebräisch gesungen und gesprochen. Der Vorbeter oder der Kantor und ein weiteres Mitglied der Gemeinde wechseln sich beim Sprechen bestimmter Gebete ab, die von den Gottesdienstbesuchern mitgebetet werden. Dabei steht der Kantor vor der Ostwand vor dem Schrank, der die Thorarollen enthält.

Den Ablauf des Gottesdienstes konnten wir im Gebetbuch, dem Siddur, verfolgen, denn die Lieder und Gebete sind dort auch in deutsch und englisch übersetzt.

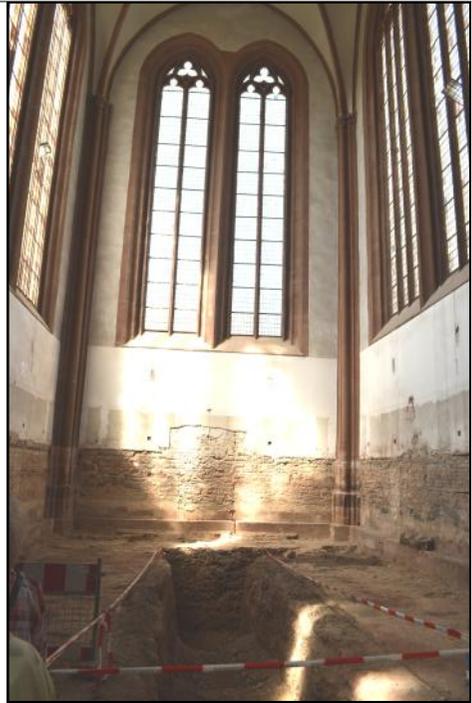
Das Gebetbuch enthält eine Sammlung von Thoraabschnitten, Psalmen und Sprüchen.

Mittelpunkt des Sabbatgottesdienstes ist die Lesung der Thora. Dazu wird

die Thorarolle aus dem Thoraschrein gehoben, durch die versammelte Gemeinde getragen und auf dem Lesepult (Bima) abgelegt. Die Thora, das sind die fünf Bücher Moses, wurde für den kultischen Gebrauch auf eine Pergamentrolle von Hand geschrieben. Sie entspricht in ihrer Form dem antiken Buch. Ihr Text ist in 54 Abschnitte geteilt. An jedem Sabbat wird ein Abschnitt gelesen. Im Verlauf des Jahres wird so der ganze Thoratext abgeschlossen und dann von neuem begonnen. Zur Vorlesung der Thora werden einzelne Mitglieder der Gemeinde aufgerufen, um jeweils einen Teilabschnitt vorzutragen oder die Segenssprüche zu sagen, die vor und nach der Lesung gesprochen werden. An Sabbat werden mindestens sieben Personen zur Thora gerufen, was für den Einzelnen eine Ehre ist. Nach Abschluss der Lesung wird die Thorarolle aufgerollt, wieder durch die Gemeinde getragen und zurück an ihren Platz in den Thoraschrein gestellt.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Kiddusch statt, ein gemeinsames Essen der Gemeindeglieder.

Auch die älteste Kirche der Stadt Mainz, die Evangelische St. Johanniskirche, besuchte der Frauengesprächskreis. Die Gruppe erlebte einen spannenden Vormittag. Stadtkirchenpfarrer Beier informierte über die Geschichte der Kirche, die nach schriftlicher Überlieferung Erzbischof Hatto um 900 errichten ließ. Von die-



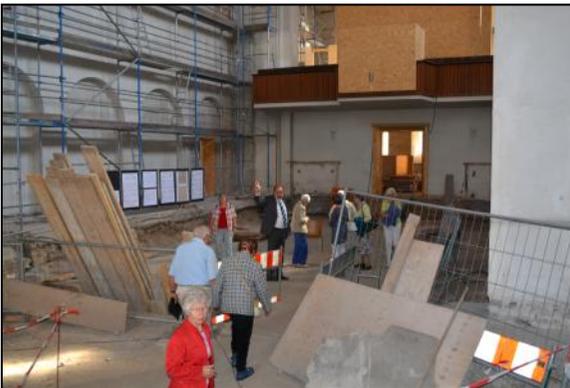
sem Bau ist das Mittelschiff noch weitgehend erhalten, eines der wenigen Zeugnisse karolingischer Baukunst, das "Alter Dom" genannt wird. Die Johanniskirche ist also älter als der Dom. Nach dem Bau des neuen Domes (1009 und nach dem Brand erneut im Jahr 1036) wurde der "Alte Dom" Stiftskirche und erhielt St. Johannes den Täufer als Patron. In der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts wurde der gotische Westchor angebaut. Von französischen Besatzungstruppen wurde sie seit 1793 als Lager genutzt. 1828 erhielt die evangelische Gemeinde in Mainz, die seit 1802 besteht, die St. Johanniskirche von der Bundesfestung, die sie bisher als militärisches Depot nutzte. In den Jahren

1906/07 wurde die Kirche von Grund auf renoviert. Im August 1942 wurde St. Johannis durch Kriegseinwirkung bis auf die Außenmauern zerstört und von 1949 bis 1956 wieder aufgebaut. Für notwendige Sanierungsarbeiten in der Johanniskirche wurden im Sommer 2013 Heizkörper und Fußböden entfernt und dabei die Reste eines Fußbodens entdeckt, der aus dem 900. Jahrhundert stammt. Die Archäologen kamen. Ihre Grabungsarbeiten brachten manche Überraschung. Über die Grabungsergebnisse berichtete begeistert der Archäologe Dr. Knöchlein und führte durch das Kirchenschiff, das nun einem archäologischen Grabungsfeld gleicht. Er zeigte uns, dass der Boden der Johanniskirche im Laufe der Jahrhunderte um rund drei Meter angewachsen ist, dabei wurden mindestens zwei weitere Fundamente aus der Zeit vor Hatto entdeckt. Im Keller fanden die Archäologen außerdem zwei Gräber aus der Zeit vor 900. Um wen es sich bei den Toten handelt ist noch unklar, vermutlich waren es einmal sehr ein-

flussreiche und angesehene Personen. Doch auch in den Außenwänden bis hoch zum Dach existieren noch große Anteile von Mauerwerk aus dem 10. Jahrhundert und an einigen Stellen bis in zehn Metern Höhe sogar Mauern aus der Zeit Karls des Großen. St. Johannis war, so meinen die Experten, mindestens ab Ende des 8. Jahrhunderts die Kathedrale des Mainzer Erzbistums. Da im Keller und an der Empore Mauerreste aus der Zeit Karls des Großen erhalten sind, steckt im "Alten Dom" ein "Uralt Dom". Sakralbauten, in der damaligen Zeit in Stein ausgeführt, lassen vermuten, dass Mainzer Christen ihr erstes Gotteshaus auf dem Fundament eines antiken Tempels errichteten, meint Dr. Knöchlein.

Dass die Stützpfeiler des "Alten Dom" lediglich auf dem Fußboden des Vorgängerbaues gemauert wurden und so kein richtiges Fundament haben, zählt auch zu den Ergebnissen der Grabungsarbeiten. Wie sich der Bau des geplanten großen Einkaufszentrums ECE mit Tiefgarage in der Nach-

barschaft von St. Johannis auf die Statik dieser alten Kirche auswirken wird, ist noch nicht absehbar. Wann die Johanniskirche wieder als Evangelisches Gotteshaus genutzt werden kann, ist nicht bekannt.



Ruth Leister



Ernährung, Genießen, Regional

Dienstag, den 16.09.2014

10.00 Uhr

Die Wonnegauer Ölmühle in Worms-Herrsheim

Informationen über die Gewinnung kaltgepresster Öle aus Nüssen und Ölsaaten mit Verkostung vor Ort.

Teilnahmegebühr 5€

Begrenzte Teilnehmerzahl

Dienstag, den 30.09.2014

10.00 Uhr

Die Essigmanufaktur Voß - Wölker in Mommenheim

Vortrag über die Herstellung von Frucht- und Blütenessigen mit Verkostung vor Ort. Außer Essigproben werden noch kleine Köstlichkeiten gereicht.

Mindestteilnehmerzahl 8 Personen

Teilnahmegebühr 8,50€

Dienstag, den 14.10.2014

10.00 Uhr

Die Kaffeerösterei Müller in Bodenheim

Über Kaffee und Röstverfahren informiert der Röstmeister vor Ort.

Dienstag, den 11.11.2014

10.00 Uhr

Der Jakobshof in Zornheim - ein ökologischer Obstbaubetrieb

Informationen über die Umstellung des Betriebes auf ökologischen Obstbau erhalten wir vor Ort von Gertrud und Bardo Kneib.

Mittwoch, den 26.11.2014

8.30 Uhr

Die Bäckerei Akan in Mainz

Informationen über den Familienbetrieb und die Herstellung von Backwaren vor Ort.

Anmeldungen zu den Veranstaltungen zur Bildung von Fahrgemeinschaften unter 06136/ 4 39 95 oder

Interessieren Sie diese Themen? Dann merken Sie sich diese Termine schon einmal vor.

Glaube und Gesellschaft

Aus diesen Fragen heraus werden wir konkrete Themen entwickeln, Referent/inn/en suchen und diese über das Nachrichtenblatt und unsere Homepage www.ekg-zornheim.de bekannt machen. Bitte schauen Sie 'rein.

Der Arbeitstitel der neuen Reihe Glaube und Gesellschaft heißt:
„Konsequenzen des demographischen Wandels“

Der Eintritt zu allen Vorträgen wird kostenlos sein!

Wir hören es überall: „Wir werden weniger, wir werden älter, wir werden (möglicherweise) dement“. Wenig hören wir aber über die daraus entstehenden Herausforderungen und mögliche Lösungen. Darum unsere konkreten Frage: Was bedeutet das vor Ort?

- Was will und kann ich persönlich tun?
- Welche Lebens-/Wohnform bieten sich an oder müssten geschaffen werden?
- Welche Vorsorge finanziell und juristisch (Betreuungs-, Patienten-vollmacht und Patientenverfügung) sind sinnvoll?
- Wie wirken wir der Vereinsamung im Alter entgegen?
- Droht Altersarmut?
- Welche Lebensformen gibt es im Alter, welche Tagesstrukturen, Ehrenämter usw.?

Voraussichtliche Termine:

Datum	Ort
Do, 09.10.14	Zo
Mi, 12.11.14	Eb
Do, 11.12.14	Zo
Mi, 14.1.15	Eb
Februar noch unklar	Zo
Mi, 11.3.15	Eb

Biddenden – Smarden

Da war doch mal etwas mit einer Gemeinde in England? Richtig! Aus dem Sommerurlaub 2013 hatte Pfr. Wallrabenstein einen Kontakt zu zwei pfarramtlich verbundenen Gemeinden in Kent, nicht all zu weit entfernt von der Stadt Ashford, „mitgebracht“.

Die Kirchenvorstände hier und das Parochial Church Committee dort haben dann beschlossen einer Partnerschaft näher zu treten.

Erstes sichtbares Zeichen war dann die Information auf der Homepage (www.ekg-zornheim.de/partnerschaft-mit-anglikanischer-kirchengemeinde) und eine Weihnachtsbotschaft, die an Heiligabend verlesen wurde.

Nun aber soll es konkret werden. Eine kleine Gruppe will sich Ende September auf den Weg machen. Nachdem der Termin nun steht, wird kurz nach Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes die Reiseroute (vermutlich Fähre von Dünkirchen oder Calais) festgelegt und gebucht.



Um die Partnerschaft auf ein mög-



lichst breites Fundament zu stellen, ist vorgesehen, dass (zumindest bei dieser ersten Reise) pro Familie nur ein Mensch mitfährt. So können wir dann beim Gegenbesuch auf viele Familien zurückgreifen.

Aber keine Sorge: es soll kein exklusives Grüppchen entstehen, sondern ein Anfang gemacht werden. Wir würden uns freuen, wenn die Partnerschaft dann wächst und viele Zorn- / Ebersheimer einmal etwas über die anglikanische Kirche aus erster Hand erfahren.

K. Wallrabenstein

P.S. Es gibt im Internet eine Vorschau auf die neue Internetseite der englischen Gemeinden: www.sbcofe.org. Da kann man sich einen Eindruck verschaffen.

Literatur kreis

Der Literaturkreises geht weiter! Die Pause geht zu Ende!

Nach einer langen Pause wird der Literaturkreis jetzt „wiederbelebt“! Ab September wieder am letzten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zornheim, Nieder-Olmer-Straße 3

25. September 2014 - Graciliano Ramos, Karges Leben

„Karges Leben“ von Ramos war Ausdruck einer Wende in der brasilianischen Literatur, denn der Roman bezog Stellung gegen Armut und Ungerechtigkeit. Doch nicht nur das: Der bereits 1938 im Original erschienene Roman ist bis heute aktuell. Die soziale Situation im Dürregebiet des brasilianischen Nordostens hat sich seitdem kaum verändert. Und auch die Auswirkungen, die Hoffnungs- und Trostlosigkeit auf die menschliche Psyche "der armen, hilflosen und ungebildeten Wanderarbeiter" wie hier am Beispiel von Fabiano und seiner Familie geschildert, „sind die gleichen geblieben.“ (Eva Karnofsky, WDR 3 Mosaik, 3.7.2013)

30. Oktober 2014 - David Guterson, Schnee der auf Zedern fällt

Auf einer kleinen Insel vor der Nord-West-Küste Amerikas steht Kabuo Miyamoto, ein vielfach ausgezeichnete japanisch stämmiger, amerikanischer Kriegsveteran vor Gericht. Er ist angeklagt des Mordes an seinem Kollegen und Freund Carl Heine, Lachsfischer wie er. Der Verdacht haftet besonders hartnäckig an Kabuo, weil er zur japanischen Bevölkerung der Insel gehört; der Krieg, vor allem der Angriff der Japaner auf Pearl Harbour, liegt erst 10 Jahre zurück und die rassistischen Vorurteile drohen den Prozess in eine fatale Richtung zu wenden.

27. November 2014 - Lesen in Zornheim

Die Jahresschlussveranstaltung des Literaturkreises!
Genauer Ablauf wird noch bekanntgegeben.

Sie sind herzlich willkommen, ganz gleich ob Sie das jeweilige Buch schon gelesen haben oder (noch) nicht.

28. November 2013 - Lesen in Zornheim:

Werner Gabriel liest - nach einer Einführung - aus Friedrich Torberg „Tante Jolesch oder Der Untergang des Abendlandes in Anekdoten“

Seniorengeburtstage:

04.03.2014	Rudolf Schock	81 Jahre
06.03.2014	Vera Freiin von Mengden-Altenwoga	82 Jahre
10.03.2014	Dr. Volker Heidt	75 Jahre
19.03.2014	Katharina Zakel	84 Jahre
09.04.2014	Gerd-Hasso von Harder	75 Jahre
14.04.2014	Dr. Gerhard Gallus	75 Jahre
17.04.2014	Helene Mähr	84 Jahre
23.04.2014	Günter Scheit	75 Jahre
25.04.2014	Georg Hutter	83 Jahre
28.04.2014	Ulla Niklowitz	75 Jahre
30.04.2014	Robert Kraft	81 Jahre
04.05.2014	Hermann Uhl	80 Jahre
16.05.2014	Karl-Wilhelm Meyer	75 Jahre
17.05.2014	Christiana Scheit	75 Jahre
17.05.2014	Lena Becker-Wegerich	80 Jahre
02.06.2014	Helmut Liebold	88 Jahre
03.06.2014	Lieselotte Kabus	95 Jahre
29.06.2014	Boto Niklowitz	80 Jahre
05.07.2014	Hermann Arlt	75 Jahre
06.07.2014	Horst Müller	80 Jahre
11.07.2014	Edith Andreas	88 Jahre
16.07.2014	Elsbeth von Harder	96 Jahre
22.07.2014	Heimo Rauch	90 Jahre
06.08.2014	Helga Alles	75 Jahre
11.08.2014	Gertrude Andres	85 Jahre
15.08.2014	Hannelore Kolb	83 Jahre
15.08.2014	Arnold Weißner	89 Jahre
19.08.2014	Elisabeth Münzenberger	88 Jahre
29.08.2014	Margitta Haag	75 Jahre
02.09.2014	Emma Zimmermann	87 Jahre
09.09.2014	Wolfram Seidemann	86 Jahre
16.09.2014	Ingrid Brednich	81 Jahre
20.09.2014	Manfred Lenhard	81 Jahre
21.09.2014	Elisabeth Uhl	80 Jahre

22.09.2014	Wilfried Soll	75 Jahre
05.10.2014	Werner Schmidt	80 Jahre
08.10.2014	Dietmar Meckes	75 Jahre
09.10.2014	Günther Rocker	85 Jahre
18.10.2014	Hildegard Löffelbein	75 Jahre
29.10.2014	Hella Peetz	86 Jahre
06.11.2014	Walter Helmes	84 Jahre
12.11.2014	Karsten Staiger	75 Jahre
15.11.2014	Horst Schönborn	80 Jahre
16.11.2014	Rita Zimmermann	83 Jahre
20.11.2014	Gisela Karsten	86 Jahre
26.11.2014	Gisela Weißner	86 Jahre
30.11.2014	Irmgard Schmitt	83 Jahre

Getauft wurden:

16.03.2014	Sophia Geyer
09.06.2014	Mia Luna Lilia Dunckert

Getraut wurden:

05.04.2014	Markus und Daniela Beck, geb. Koch
------------	------------------------------------

Wir trauern:

Bestattung bzw. Bestattungsfeier:

18.03.2014	Roland Scheibe
17.05.2014	Karl-Heinz Barthel
13.06.2014	Anna Margaretha (Anni) Maus

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihrer Daten in unserem Gemeindebrief wünschen, bitten wir Sie um eine entsprechende Information im Gemeindebüro.

Nacht der offenen Kirchen in Mainz

Freitag, 12. September 2014 | 20 – 24 Uhr

Zentraler Auftakt um 19.30 Uhr in der Altmünsterkirche
Ausklang um 24 Uhr in St. Quintin



Altmünsterkirche | Augustinerkirche | St. Antonius | St. Bonifaz | St. Christoph
Christuskirche | Dom St. Martin | St. Emmeran | St. Ignaz | St. Johannes | Josefskapelle
Karmeliterkirche | livingroom | Maria-Ward Kapelle | St. Peter | St. Quintin | St. Stephan

Eintritt frei | www.kirchennacht-mainz.de



EVANGELISCHE KIRCHE
DEKANAT MAINZ

Sonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst 1. Sonntag im Monat mit Hl. Abendmahl 3. Sonntag im Monat kirchenmusikalisch gestaltet, gleichzeitig Kinder-Gottesdienst und anschließend: „Zeit für ein Tässchen“ Besonderheiten siehe Gottesdienstplan (Seite 20)
Montag		
Dienstag	10.00 Uhr	Frauengesprächskreis (14 tägl.)
	20.00 Uhr	Kirchenchor
	20.00 Uhr	Männersachen (letzter Dienstag im Monat in Ebersheim)
Mittwoch	09.30 Uhr	Krabbelkreis
	16.30 Uhr	Konfirmandenunterricht
	18.30 Uhr	Jugendtreff
	19.00 Uhr	<i>Taizé-Andacht in Ebersheim (4. Mittwoch im Monat, vgl. Ankündigungen)</i>
Donnerstag	19.30 Uhr	Kirchenvorstand (1. Donnerstag im Monat)
	19.00 Uhr	Literaturkreis (letzter Donnerstag im Monat)
Freitag		
Samstag	15.00 Uhr	Teestube für Senioren (2. Samstag im Monat)

Vorsitzender d. Kirchenvorstandes: Pfarrer Klaus **Wallrabenstein**, Tel. 06136-95 91 81,

E-Mail: k.wallrabenstein@ekg-zornheim.de

Bürostunden:

Zornheim Mittwoch 14:00 - 16:30 Uhr

Fr. Egenolf Tel. 95 84 87 Fax 95 84 89

Ebersheim Dienstag 17:30 - 19:30 Uhr

Fr. Lenz Tel. 06136 - 95 82 87

Konto f. Kollekten u. Spenden: **Mainzer Volksbank eG, Kto. 603 965 013, BLZ 551 900 00**

IBAN: DE20 5519 0000 0603 9650 13 **BIC:** MVBMD55

@ **Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unsere Homepage!**

Hier finden Sie viele Informationen rund um die Gemeinde, die Gruppen und sonstige Aktivitäten. Ein Besuch lohnt sich immer!

www.ekg-zornheim.de

Im September

**Ich wünsche dir
ein Staunen über den Segen,
den Gott so zart
und kunstvoll einwickelt.**

**Ich wünsche dir
ein Herz, das glücklich ist
über die Farben der Astern,**

**einen Mund, der „Danke“ sagt
für himmlische Äpfel
und erdige Kartoffeln**

**und Hände, die teilen,
womit sie beschenkt wurden.**

**Gott schenkt seinen Segen,
damit wir ihn weitergeben
mit Herzen, Mund und Händen.**

TINA WILLMS

